

Pressemitteilung

**Kirche und ErinnerungskulTOUR
Samstag, 7. Juli 2018**

An Orte der Erinnerung an Opfer und Täter zurzeit des Nationalsozialismus in Cochem, Sehl-Ebernach, Bruttig und Cond führt eine Tour unter dem Thema „Erinnern. Vergegenwärtigen. Handlungsperspektiven gewinnen.“ am Samstag, 7. Juli 2018, ab 10.00 Uhr.

Geschichte an und für sich ist es wert erinnert zu werden, in der Vergegenwärtigung liegt eine Chance, begangene Fehler nicht zu wiederholen. Welche Konsequenzen daraus für das Leben heute zu ziehen sind, das ist eine Frage, die unterschiedlich beantwortet werden kann, je nachdem, durch welche „Brille“ man das Geschehene betrachtet. Im Anschluss an die Tour besteht die Möglichkeit, bei einer Einkehr die je eigene Betrachtungsweise ins Gespräch zu bringen.

Die Tour startet um 10.00 h in Cochem-Sehl, Parkplatz Radsport Schrauth, und führt zu den Mahnmalen am Kloster Ebernach, auf dem Friedhof in Bruttig, am Jakob-Ziegler-Platz in Cond und an der Kirche St. Martin in Cochem.

Für Teilnehmende, die nicht mit dem Fahrrad die Wegstrecke zurücklegen wollen, besteht die Möglichkeit, sich eigenständig mit dem eigenen Fahrzeug an die Orte des Erinnerns zu begeben:

10.30 h am Mahnmal für die deportierten Behinderten am Kloster Ebernach

11.30 h am Mahnmal für die ums Leben gekommenen Zwangsarbeiter des KZ Kochem-Treis-Bruttig auf dem Friedhof Bruttig

12.30 h an der Gedenktafel für den Märtyrerpriester Jakob Ziegler an der alten Kirche Cond

13.30 h an der Gedenktafel für die deportierten Juden an der der Kirche St. Martin Cochem.

Die Veranstaltungsreihe wird freundlicherweise gefördert durch die Raiba Moselkrampen sowie Sparkasse Mittelmosel.

Eine Anmeldung wird erbeten an das Dekanat Cochem, Moselweinstr. 15, 56821 Ellenz-Poltersdorf

Mehr Informationen erhalten Sie bei Veronika Raß, Pastoralreferentin im Dekanat Cochem, Veronika.Rass@bistum-trier.de, Ruf 015112237115